

## **Kinder erforschen Wasser – Gott sei Dank**

### **Alter der Kinder:**

4-5 Jahre

### **Zeitumfang:**

3 Wochen, jeweils 2 Treffen pro Woche von unterschiedlicher Länge;  
zum Abschluss ein Erntedankgottesdienst in der Kirche

### **Bezug zur Lebenswelt der Kinder:**

Kinder nutzen Wasser zum Spielen und Experimentieren, zum Baden und Planschen. Im trockenen Sommer 2018 erlebten die Kinder Wasserknappheit. Wasser konnte nicht mehr üppig zum Wässern des Gartens und zum Planschen mit dem Gartenschlauch verwendet werden. Kinder erzählten in der Kita von vertrockneten Pflanzen und Maßnahmen zum Wassersparen.

### **Worum geht es:**

Ausgangspunkt der Erntedankgottesdienstvorbereitung mit den Kindern wird die Trockenheit. Sie trifft auf die Jahreslosung 2018 „Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.“ (Offenbarung 21,6). In einem Projekt erforschen die Kinder das Thema Wasser: Woher es kommt, wozu es wichtig ist, worin es steckt. So entwickeln sie einen bewussten Umgang mit dem kostbaren Geschenk des Wassers und bekommen einen eigenen Zugang zum Wasser – als Element und auch als Symbol.

### **Bezug zum BEP:**

„Das Kind erhält die Möglichkeit, religiöse Erfahrungen zu sammeln und sich mit religiösen und ethischen Fragen auseinanderzusetzen. (...) Es entwickelt eine Grundhaltung, die von Wertschätzung und Respekt vor anderen Menschen sowie von Achtung gegenüber der Natur und der Schöpfung geprägt ist (>Umwelt).“ (S. 80)

### **Bezug zu den Qualitätsfacetten der EKHN:**

„In Evangelischen Kindertagesstätten werden die Lebens- und Sinnfragen und religiösen Themen der Kinder aufgegriffen. Kinder sind als Gesprächspartnerinnen und Partner geachtet.“ (aus dem Standard Religionspädagogik, Ziel 3)

„Im täglichen Miteinander werden Respekt vor dem Leben und der Schöpfung gelebt, ...“ (aus dem Standard Religionspädagogik, Ziel 5)

### **Materialien:**

- Krug mit Wasser, Glasschale, Trinkgläser für alle Kinder,
- Bilder von Wasser und Trockenheit
- Andachtskerze, Legematerial für Wasserlandschaft
- Film zum Wasserkreislauf
- Wasserkreislauf aus Klopapierrolle und Chiffontuch
- Runddecke und Schale für das Wasser und Trockenheitsmandala
- Eimer zum Wassers schöpfen
- kleine Schalen für jedes Kind
- Papierblumen, die sich entfalten können [M5]
- Zugang zur Kirche

### **Von der Erntedankgottesdienstvorbereitung zum Wasserprojekt**

Das Erntedankfest ist in der evangelischen Kita „Schatzkiste“ in Herborn-Hörsbachtal fest im Jahresablauf verankert. Für das Fest wird immer ein Thema der Kinder identifiziert, das in einem religionspädagogischen Projekt intensiver bearbeitet wird. Die Erkenntnisse und Erlebnisse aus dem Projekt werden wiederum in den Erntedankgottesdienst eingebunden. Zu einer ersten Vorbereitungstreffen für den Gottesdienst treffen sich die Fachkräfte mit dem Pfarrer um zu überlegen, welche aktuellen Themen der Kinder für solch ein Projekt in Frage kommen.

Im Sommer 2018 ist für die Kinder die Trockenheit ein großes Thema. Die Kinder werden dazu angehalten, Wasser sparsam zu verwenden. An der Wiese im Außengelände ist die Trockenheit gut zu erkennen.

Diese konkrete Erfahrung bewegt die Kinder und somit auch die Autorin, ihre Kolleginnen Susanne Gellrich und Nadine Scholl sowie Pfarrer Thomas Gessner in der Vorbereitung. Wasser ist kostbar. Ohne Wasser keine Ernte. Für das Wasser, das in großer Güte in unserem Land zur Verfügung steht, können wir danken. Die Jahreslosung in 2018 aus Offenbarung 21,6 passt dazu: *Christus spricht: Ich will dir*

*geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.* Das Thema von Gottesdienst und Projekt ist damit geklärt.

Die Fachkräfte planen: Ziel des Projektes wird es sein, mit den Kindern Wasser und Wassermangel über verschiedenste Zugänge zu erfahren und zu erforschen. So wird begreifbar: Wasser ist lebenswichtig. Die Leben spendende und Leben erhaltende Funktion von Wasser wird erkennbar und ein guter Umgang mit Wasser und Umwelt gemeinsam entwickelt. Direkte Erfahrungen mit Wasser auch in der Natur werden mit Informationen über den Wasserkreislauf und spielerischen Elementen sowie religionspädagogischen Impulsen verbunden. In der Vorbereitung beschaffen die Fachkräfte nicht nur Material, sie informieren sich auch, wo in der Umgebung der Kita Wasser zu finden ist und erfahren von einem etwas versteckten Teich, den sie mit den Kindern besuchen werden.

### **Der Rahmen des Projekts**

Als Abschluss des Projekts ist von Anfang an der Erntedankgottesdienst in der Kirche geplant. Das Projekt beginnt entsprechend rechtzeitig drei Wochen vor dem Gottesdienst mit zwei Einheiten pro Woche. Jede Einheit hat einen klaren, ritualisierten Rahmen, durch bekannte Texte und Lieder wird Sicherheit vermittelt. Gleichzeitig wird auch Raum zum Kennenlernen von Neuem gegeben:

- Lied: *„Ich weiß, was jetzt kommt ...“*
- Kerze anzünden
- Sprechvers mit Bewegung: „Guten Morgen liebe Sonne, es ist schön, dass es dich gibt!“ [M 1]
- Inhaltliche Arbeit / Schwerpunkt an diesem Tag
- Lied: *„Ohne Wasser können wir nicht leben!“* [M 2]
- Segen [M 3]

### **Die Planung der einzelnen Projektstage**

- Erstes Treffen: Die Gruppe steigt mit einem offenen Gespräch über Wasser ein. Ausgegangen wird von den Impulsfragen: „Wie hört sich Wasser an?“, „Wie fühlt sich Wasser an?“ Die von den Kindern erzählten Sinneserfahrungen werden ergänzt durch eine Impulsgeschichte von zwei Kindern, die im Urlaub am Bergsee eine besondere Erfahrung mit Wasser machen [M 4]. Zum

Abschluss bekommen die Kinder direkten Kontakt mit dem Element Wasser, indem sie bewusst einen Schluck Wasser trinken, der aus dem gemeinsamen Krug eingeschenkt wird.

- Zweites Treffen: Als Anfangsimpuls liegen Bilder von Wasser und Wassermangel aus: z.B. Wasserfall, Geysir, Quelle, Wasserhahn, Dusche, Bach, vertrocknete Wiese, vertrockneter Strauch. Kinder erzählen zu den Bildern persönliche Erfahrungen. Anschließend malt jedes Kind ein eigenes Erlebnis mit Wasser oder Wassermangel.
- Drittes Treffen: Unter Anleitung gestalten die Kinder mit Legematerial ein Bodenbild von einer Landschaft [Bild 1]. Auf die Impulsfrage: „Wo gibt es Wasser?“ zeigen und erzählen die Kinder, wo überall sie Wasser vermuten. Im gemeinsamen Gespräch zeigt sich, dass Wasser in vielen Gestalten, z.B. als See, Wolke, Tropfen, aber auch im Fels verborgen und in Pflanzen, vorkommt. Den Abschluss bildet eine von der Fachkraft frei erzählte Geschichte von der Reise eines Wassertropfens, die das Bodenbild mit den verschiedenen Orten, an denen Wasser existiert, noch einmal aufnimmt.
- Viertes Treffen: Die Reise des Regentropfens interessiert viele Kinder. Ein Film über den Wasserkreislauf erweitert das naturwissenschaftliche Wissen der Kinder und lässt sie staunen. Im Landschafts-Bodenbild wird mit Muggelsteinen die Reise eines Wassertropfens im Wasserkreislauf nachgelegt und die Erkenntnisse aus dem Film vertieft. Der Erhalt des Wassers im Wasserkreislauf wird mit Hilfe einer Toilettenrolle und einem Chiffontuch visualisiert. [Bild 2]
- Fünftes Treffen: Am Waldtag unternimmt die Gruppe eine Exkursion, bei der sie sich mit Wasser und Trockenheit in der Natur beschäftigt.
- Sechstes Treffen: Bei einer Kirchräumerkundung suchen die Kinder nach Spuren von Wasser. Der Bedeutung der gefundenen Wassersymbole wird im gemeinsamen Gespräch nachgegangen und der Beitrag der Projektgruppe zum Erntedankgottesdienst gemeinsam vorbereitet.

Im Erntedankgottesdienst geben die Kinder der Gemeinde einen Einblick in ihr Wasser-Projekt. Der Pfarrer, der über die Projektarbeit gut informiert ist, gestaltet den Erntedankgottesdienst um diesen Beitrag herum und stellt den Dank für das Wasser in den Mittelpunkt. Eltern erfahren von ihren Kindern über die Erlebnisse und

Erkenntnisse, die sie im Projekt gemacht haben. Sie erleben mit: Wasser ist ein kostbares Geschenk, für das wir Menschen Gott danken können. Wir sollten sorgsam mit dem geschenkten Wasser umgehen, es nicht verschmutzen und verschwenden, weil es Leben schenkt. Dieser sehr praktische Bezug zum Leben der Kinder begeistert auch die Eltern, die den Gottesdienst besuchen. Über den Gottesdienst hinaus können Eltern auch im Flur der Kita in einer Bilddokumentation das Projekt nachverfolgen. Die beteiligten Kinder bekamen zum Abschluss des Projekts von den Fachkräften eine Dokumentation für ihren Lernordner.

### **Am Wald-Tag Wasser und Trockenheit in Gottes Schöpfung erleben**

Um nicht nur von Wasser und Trockenheit zu sprechen, sondern selbst die Trockenheit zu beobachten, Wasser zu suchen und direkt in der Natur Auswirkung von Wasser und Trockenheit zu erfahren, findet die fünfte Einheit des Projekts an einem Wald-Tag statt.

Dass dieser Wald-Tag Teil des Wasser-Projekts ist, wird durch das Gruppen-Ritual deutlich, das auch an diesem Tag, nur diesmal eben in der Natur gefeiert wird: Nach einem kurzen Weg findet die Gruppe eine schöne Stelle. Eine Decke, die Projektkerze und eine Schüssel mit Wasser sowie einige wenige Pflanzen und Blätter werden auf dem Boden aufgebaut [Bild 3]. Die Kerze wird entzündet und gemeinsam das bekannte Lied „*Ich weiß was jetzt kommt ...*“ gesungen.

Angeregt durch die Pflanzen und Blätter, die schon in der Mitte liegen, sucht jedes Kind eine Pflanze, die genug Wasser bekommen hat und eine vertrocknete Pflanze und bringt einen Teil dieser Pflanze für die Mitte mit. Für manche Kinder ist es leicht Pflanzen zu finden und Teile mitzubringen, einige benötigen Hilfe. Alle nicht vertrockneten Pflanzenteile werden nacheinander nahe an die Wasserschüssel gelegt. [Bild 4 und Bild 5] Die stärker und stärker vertrockneten im Kreis mit Abstand zum Wasser. Die Kinder benennen, was sie gefunden haben und ablegen. Dadurch entsteht auf der Decke ein Mandala. [Bild 6]

Ein Junge erklärt diese Anordnung: „Außen liegen die, die zu wenig Wasser bekommen haben, deshalb sind die auch so weit weg.“

Vertieft wird diese Erkenntnis mit dem Lied: „*Ohne Wasser können wir nicht leben.*“

Zum Abschluss des Rituals stehen alle auf und sprechen als Gruppe gemeinsam den Segen mit Bewegungen [M 3].

Die Wanderung geht nun weiter. Die Kinder suchen nach Wasser. Nach wenigen Minuten kommt die Gruppe an einer kleinen Pfütze vorbei, die schon fast ausgetrocknet ist. Die Kinder entdecken sie und springen hinein. Wasser schöpfen kann man aus der Pfütze aber nicht.

Auf dem weiteren Weg hält die Gruppe Ausschau nach weiterem Wasser an der Oberfläche. Gespräche werden darüber geführt, wo Wasser vermutet wird. Nach langer Zeit entdecken die Kinder einen Teich. Für viele Kinder ist der ihnen bisher noch nicht bekannte Teich eine Überraschung. Mit einem Eimer „angeln“ die Kinder sich Wasser. Dabei wird deutlich, wie schwierig es ist Wasser zu beschaffen, wenn man es nicht aus einem Wasserhahn bekommen kann. Jedes Kind schöpft aus dem gemeinsamen Eimer eine eigene Portion Wasser in ein kleines Schälchen. Die Fachkräfte haben sich im Wasser entfaltende Papierblumen dabei [M 5], die mit den Kindern zuvor ausgeschnitten, angemalt und gefaltet worden sind. Als „Experiment“, das symbolisch zeigt, wie sich durch Wasser Leben entfaltet, bekommt jedes Kind eine Papierblume.

Nacheinander legt jedes Kind seine Papierblume ins Wasser und schaut konzentriert und staunend zu, was passiert. Alle Blumen entfalten sich [Bild 7].

Die entfalteteten Blumen nehmen sie mit, das geangelte Wasser wird der Natur zurückgegeben und die Pflanzen an diesem Ort gegossen in der Hoffnung, dass sie aufblühen wie die Papierblumen. Dann tritt die Gruppe den Heimweg in die Kita an.

### **Lebensnotwendiges Wasser – Thema der Kinder**

Projekte bieten die Möglichkeit, an einem Thema intensiv und umfassend zu arbeiten. Die religionspädagogische Arbeit in der Kita kann sich dabei mit anderen Bildungsbereichen verbinden. Glaube und Leben gehören zusammen. Die Kinder haben ausgehend vom Vers der Jahreslosung *„Jesus Christus spricht: Ich will dir geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.“* Wasser in ihrer Lebenswelt erforscht. Dabei gehören das Staunen über Wasser – das je mehr man darüber erfährt, umso größer wird – mit dem Symbol Wasser – das für Gottes Eigenschaft Leben im umfassenden Sinne zu schenken steht – zusammen. Wer nicht weiß, was Wasser für das Leben auf unserer Erde bedeutet, wird auch nicht verstehen, was das Symbol von der „Quelle lebendigen Wassers“ aussagt.

Durch den Beitrag im Gottesdienst wurden die Gedanken der Kinder mit den Erwachsenen geteilt. Als Gemeinschaft sind wir Menschen alle beschenkt mit

Wasser und mitverantwortlich, das das Leben sich durch sauberes Wasser am richtigen Ort entfalten kann. Das Engagement der Kinder wurde im Gottesdienst gewürdigt und sich bei ihnen bedankt. Sie haben für alle Gottesdienstbesucher einen wichtigen Beitrag geleistet. Es ist ein Glück für eine Kirchengemeinde, wenn Kinder im Gottesdienst das Wort ergreifen und von ihrer Sicht auf die Welt erzählen und Erwachsenen damit neue Zugänge und Sichtweisen eröffnen.

Das Projekt hat ein Thema aufgegriffen, das die Kinder sehr bewegt. Das zeigt sich noch einmal auf dem Weg von der Kirche zurück in die Kita. Ein Junge beobachtet eine vertrocknete Pflanze und sagt: „Guck mal, die Pflanze hat auch zu wenig Wasser bekommen!“

Lieder:

- Ich weiß was jetzt kommt, Text und Musik: Bernd Schlaudt, Nr. 28, aus: Das Liederheft Kirche mit Kindern 1, Michaeliskloster Hildesheim

Autorinneninformation: [Autorinnenbild]

Annette Stegemann, Erzieherin

und Fachkraft für religiöse Bildung und Werterziehung

in der Evangelischen Kindertagesstätte „Schatzkiste“ Hörbach

Email: AnnetteundTim@t-online.de